

Das Team:

Heidi Müllen ist examinierte Altenpflegerin und arbeitete fast 20 Jahre in der ambulanten Pflege. Seit 2006 ist sie als Referentin bei der Schulungsreihe „Hilfe beim Helfen“ für pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz tätig. Ab September 2007 übernahm sie die Leitung der „Betreuungsgruppe für Menschen mit Demenz“ der Caritas Sozialstation Wittlich und ab 2009 die Leitung der „Tagesbetreuung in Kleingruppen“ (niedrig-schwellige Angebote). Inhaltlich und musikalisch unterstützt sie seit 2006 das „Alzheimer-Café“. Von September 2009 bis 2010 arbeitete sie mit im Modellprojekt „Demenz zu Hause leben“. Sie singt seit der Jugend in unterschiedlichen Chören, spielt Geige und begleitet mit der Gitarre. An der Fachhochschule Münster absolvierte sie 2009 die zertifizierte Weiterbildung zur Musikgeragogin (Musik mit alten Menschen). Die zertifizierte Weiterbildung „Musiktherapie in der Sterbebegleitung“ schloss sie im September 2012 an der Agaplesion Akademie in Heidelberg ab.

Axel Leischner, macht seit 1978 Musik, spielt in mehreren Ensembles und nimmt an unterschiedlichen Musikworkshops teil. Er arbeitet seit April 2006 ehrenamtlich beim Modellprojekt „Demenz – zu Hause leben“ und unterstützte und gestaltete musikalisch das Angebot des „Alzheimer-Café“ sowie die Nachmittage der Betreuungsgruppe. Im Jahr 2007 gründete er das „Mühlheimer Senioren-Café“, dessen musikalische Gestaltung und Organisation in seinen Händen liegt. Sein Hauptinstrument ist die Gitarre. An der Fachhochschule Münster absolvierte er die zertifizierte Weiterbildung zum Musikgeragogen, an der Agaplesion Akademie in Heidelberg die zweijährige Weiterbildung Musiktherapie in der Sterbebegleitung und ist Validationsassistent.

Kontakt:

Willkommen zur Musik
Marktstraße 3 54486 Mülheim
Telefon: 06534/940392
www.willkommen-zur-musik.de
info@willkommen-zur-musik.de



Wenn Worte allein nicht mehr genügen

Musik in der Sterbebegleitung

Ein
Weiterbildungsangebot
für ehrenamtliche und
Hauptamtliche
Mitarbeiter
in der
Sterbebegleitung

Sterbebegleitung mit Musik

Musikgeragogische Arbeit mit sterbenden Menschen zu Hause oder in einer Einrichtung passt sich immer der Situation des Menschen an.

Begleiten bedeutet dem anderen nah zu sein, Bedürfnisse des anderen wahrnehmen, aufnehmen und Angebote entsprechend anpassen.

Achtsam möchten wir am Ende des Lebens mit Musik zur Seite stehen. In der letzten Lebensphase kann Musik beruhigen, Ängste nehmen und helfen loszulassen und in Frieden zu gehen. Wunschmelodien, bekannte Lieder, mitunter ein Wiegenlied können dem Wunsch nach Ruhe und Frieden nachkommen. Die sphärischen Klänge des Monochords können Gedanken behutsam ablenken und die Phantasie anregen.

Musik in der Sterbebegleitung Teil 1

Die Teilnehmenden erleben die Wirkung von Musik durch gemeinsames Musizieren und Singen. Schwerpunkt ist die Improvisation und das gegenseitige Anspielen und Ansingen. Dabei lernen wir verschiedene Instrumente und deren Wirkung kennen.

Musik in der Sterbebegleitung Teil 2

Die Teilnehmenden lernen verschiedene musikalische Angebote kennen und gemeinsam erarbeiten wir mögliche Gestaltungen einer musikalischen Intervention. Aufgrund der persönlichen Musikbiografie gehen wir der Frage auf den Grund: Was würde ich mir auf meinem letzten Weg wünschen?

Musik in der Sterbebegleitung Teil 3

Die Teilnehmenden lernen wichtige Grundhaltungen für die Begegnung Sterbender mit Musik kennen. Wir besprechen unsere Stellung in verschiedenen Betreuungssystemen und die Schwierigkeit unseren Auftrag zu suchen. Wir werden uns mit der Frage beschäftigen: „Was ist Resilienz?“. Außerdem behandeln wir das Thema: Stille und das Recht darauf.

Musik in der Sterbebegleitung Teil 4

Schwerpunkt dieses Teiles wird Demenz und Sterbebegleitung sein. Wir knüpfen an das vorhergehende an und erarbeiten die Besonderheiten dieser Klienten. Wir beschäftigen uns mit Musik und Liedern der Kriegsgeneration und mit dem damaligen Umgang mit Musik. Die Teilnehmenden lernen Grundlagen der Kommunikation mit demenziell Erkrankten kennen und auch deren Grenzen.

Diese Weiterbildungsreihe will die Bedeutung der Musik als Schlüsselreiz herausarbeiten. Sie möchte die Teilnehmenden für einen sensiblen Umgang mit Musik hellhörig machen und die verschiedenen Ansätze der musikalischen Intervention verdeutlichen.

Musik kann:

- o ein Angebot sein auszudrücken, was nicht gesagt werden kann.
- o am Ende des Lebens heilsam sein.